Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 72 (1994)
Heft: 3

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

M O S

prüf mit 3/94

Vorgestellt wird das seit dem 1. Januar 1994 geltende Produktehaftpflichtgesetz. Die wohl wichtigste Neuerung für Konsumentinnen und Konsumenten: Wenn ein Produkt Schaden anrichtet, muss man dem Hersteller kein Verschulden mehr nachweisen. Weitere Themen: Kinderwagen, Müeslimischungen, Tumbler, ein Jahr neuer Preisüberwacher.
«prüf mit 3/94» ist beim Konsumentinnenforum unter Tel. 01/252 39 14 erhältlich, Preis Fr. 5.50.

prüf mit 4/94

Das Konsumentinnenforum hat die Cremen, die gegen Cellulite angeboten werden, unter die Lupe genommen: Sie halten nicht, was die Kosmetikindustrie verspricht; was sich allenfalls positiv auswirken kann, ist die tägliche Massage. Weitere Themen: Herd und Backofen, Mit dem Rauchen aufhören, Tomaten, Wanderkarten.
Preis und Bezugsquelle siehe oben.

Was tun, wenn jemand stirbt?

Die Stiftung für Konsumentenschutz hat zu diesem Thema eine Broschüre herausgegeben. Diese gibt Auskunft, welche Aufgaben auf die Hinterbliebenen zukommen, an wen sie sich wenden können und wo Kosten entstehen. Wer traurig oder gar verzweifelt ist, kann sich Anbietern gegenüber schlecht schützen. Kritische Fragen oder gar Reklamationen im Zusammenhang mit einem Todesfall sind tabu. Die SKS fordert immer wieder dazu auf, von Bestattungsunternehmen schriftliche Offerten zu verlangen und die Preise zu vergleichen. Die genannten Preise sollten helfen, die ungefähren Kosten für eine mittlere Bestattung zu berechnen. Eine Checkliste gibt eine erste Übersicht, was zu tun ist, wenn ein Todesfall eintritt. Wichtiges wie Abdankung und Todesanzeige werden vertieft behandelt. Aber auch wer für seinen Tod vorsorgen will, erhält Antwort auf Fragen im Zusammenhang mit Sterbeverfügung und Testament. «Was tun, wenn jemand stirbt?» ist für 10 Franken (plus Fr. 1.– Versandkosten) zu beziehen bei
SKS, Postfach, 3000 Bern 23, Tel. 031/371 34 44.
Ebenfalls an dieser Adresse erhältlich ist eine 25seitige Sterbeverfügung (Fr. 5.–), in der vertrauliche Anweisungen an die Angehörigen festgehalten werden können.

Biotta-Saftwoche

Dass Fasten- und ähnliche Kuren wieder modern sind, zeigt auch der Erfolg der «Biotta-Saftwoche». In weniger als einem Jahr haben über 30 000 Personen diese Kur durchgeführt. In weit über 1000 Zuschriften bestätigen Personen, die sich an den Fastplan gehalten haben, dass sie sich nachher wesentlich besser gefühlt haben. Eine «Biotta-Saftwoche» kostet um die 40 Franken und ist in Reformhäusern, Drogerien und Apotheken erhältlich.

Das Jahrhundert in zehn Geschichten

Dem Gedächtnis auf die Sprünge hilft der Beobachter-Sonderdruck und/oder die CD mit Geschichten aus dem Alltag des 20. Jahrhunderts. Erzählt werden diese von fünf Männern und Frauen aus dem Volk. Sie erinnern sich an ihre Erfahrungen mit der wirtschaftlichen Not, den ersten Autos in der Schweiz, dem zweiten Weltkrieg, dem Aufkommen des Radios und des Fernsehens und an die Kämpfe um das Frauenstimmrecht.
Der Sonderdruck (56 S. broschiert, Fr. 12.50) und die CD (70 Minuten Spieldauer, Fr. 30.–), beide zusammen Fr. 37.50, sind erhältlich beim Beobachter-Buchverlag, Postfach, 8021 Zürich Tel. 01/207 89 81.

A I K

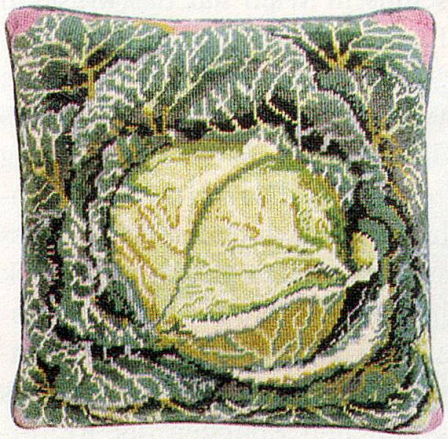
Umweltgerecht einkaufen

Die Umweltverbände WWF und Greenpeace sind ins Versandgeschäft eingestiegen und haben Läden eröffnet, wo sie eine ganze Palette umweltfreundlicher Artikel anbieten, wie Kleider, Schuhe, Produkte aus Altpapier, Uhren ohne Batterien, Bett- und Frotteewäsche usw.
Panda-Katalog (WWF), Tel. 01/444 72 22
Greenpeace-Katalog, Tel. 071/72 38 68.

Nahrung als Heilmittel – Heilung durch Nahrungsmittel

Eine möglichst naturbelassene, rohkostreiche, mehrheitlich vegetarische Vollwertdiät ist in jeglicher Hinsicht die gesundheitliche Idealnahrung des Menschen. Mit dieser vor nun bald hundert Jahren aufgestellten These Dr. Bircher-Benners setzt sich Dr. med. Hanspeter Seiler, Chefarzt der Bircher-Benner-Klinik in Zürich auseinander. Der Autor dieses schön aufgemachten Büchleins geht auf wissenschaftliche Studien ein, die in den letzten Jahren zum Vegetarismus gemacht wurden. Interessant für alle, die mehr über den Zusammenhang Gesundheit und vegetarische Ernährung wissen möchten. Erhältlich zum Preis von Fr. 12.– unter
Tel. 01/251 68 90, Privatklinik Bircher-Benner, 8044 Zürich.

Gobelin-Kissen



Wer gerne Gobelin-Stickereien macht, wird sich an den neuen Vorlagen von Textildesignern freuen. Diese Ehrmann-Stickpackungen (bedruckte Gobelin-Stickvorlage inkl. Wolle und Sticknadel) kosten pro Sujet um die Fr. 140.– und sind erhältlich bei
Bopp Intérieur AG, Poststr. 11, 8001 Zürich, Tel. 01/211 62 03.

Wandern nach der Karte

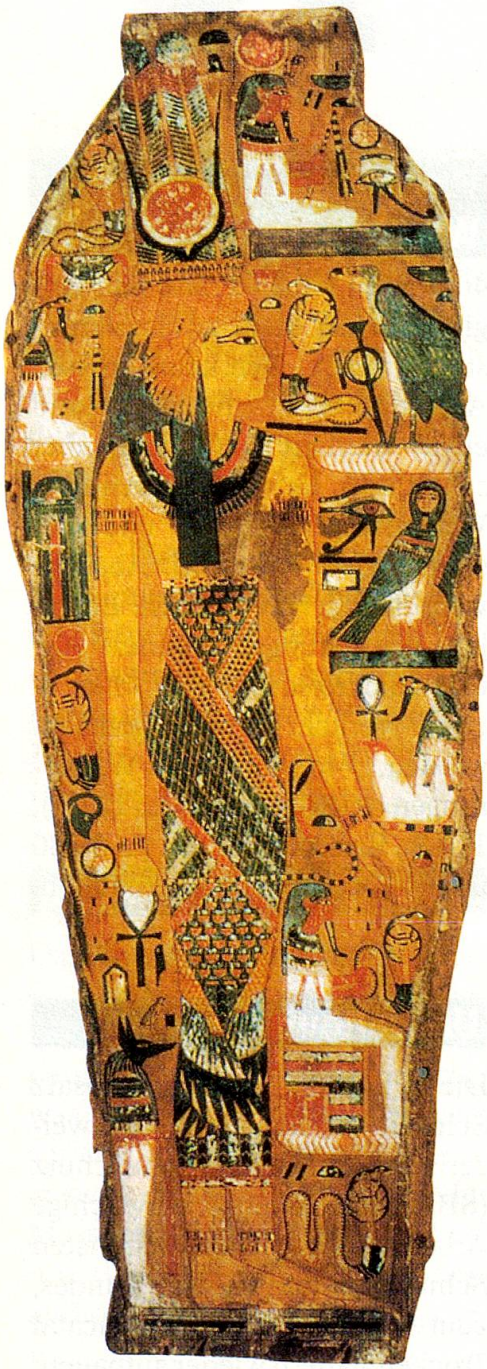
Tips und Tricks, die wichtig sind für das Planen einer Wanderung und für den richtigen Umgang mit Karte und Kompass, hat der passionierte 88jährige Wanderer Anton Kälin, Apotheker/Chemiker im Ruhestand, zusammengestellt. Seine Erfahrungen hat der Autor auf über 2700 immer neuen Wanderungen im In- und Ausland gesammelt. Das Büchlein «Selbständig wandern nach der Karte – aber wie?» (ISBN 3-85977-196-5) ist im Wepf Verlag, Basel erschienen und für Fr. 8.80 im Buchhandel erhältlich.

Panorama-Wanderungen

40 Touren haben Franz und Brigitte Auf der Maur zusammengestellt. Diese stellen keine grossen Anforderungen – trittsicher und etwas trainiert sollte man aber schon sein. Es werden markierte Wanderwege benutzt und anstrengende Auf- und Abstiege wenn möglich vermieden. Bei allen Wanderungen können An- und Rückreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gemacht werden. «40 Panorama-Wanderungen» (ISBN 3-8,5932-127-7), 174 S., illustriert, kostet Fr. 29.80 und ist im Buchhandel erhältlich.

Umwelteinsatz

Die Stiftung Umwelteinsatz Schweiz (SUS) und der Schweizerische Bund für Naturschutz (SBN) organisieren einwöchige Arbeitseinsätze in den schönsten Schutzgebieten unseres Landes, zum Beispiel im Calancatal Trockenmauern wieder aufbauen, Waldrand- und Heckenpflege am Sarnersee. Es wird in Gruppen von 10 bis 15 Personen unter kundiger Anleitung gearbeitet. Ein ganzer Tag steht für Wanderungen, Ausflüge oder zum Faulenzen zur Verfügung. Abends wird jeweils gemeinsam gekocht. Kosten für einfache Unterkunft und Verpflegung Fr. 260.–.
Das Programm ist erhältlich bei SUS, Ortbühlweg 44, 3612 Steffisburg, Tel. 033/38 10 25/24.



Das Vermächtnis der Pharaonen

Dank der Neugestaltung der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums in Wien hat das Museum Rietberg in Zürich die einzigartige Möglichkeit, herausragende Werke altägyptischer Kunst aus dieser weltberühmten Sammlung zu zeigen. Die reichhaltige, inhaltlich wie auch zeitlich weitgespannte Schau gewährt Einblick in diesen überaus wichtigen Abschnitt der Menschheitsgeschichte. Gezeigt werden Objekte aus sämtlichen Epochen der Kulturgeschichte des Alten Ägyptens, von der prädynastischen Zeit des 4. Jahrtausends v. Chr. bis zur Römischen Herrschaft der Zeitwende. Bereits die Griechen und Römer standen staunend vor diesen kulturellen Schätzen – und auch der heutige Besucher kann sich der Faszination dieser fremden Welt kaum entziehen.
Museum Rietberg, bis am 4. September, Gablerstr. 15, 8002 Zürich, Tram Nr. 7 bis Rietberg. Geöffnet Di bis So 10-17 Uhr, Mi bis 21 Uhr. Am 11./12. Juni findet im Rieterpark ein grosses Sommerfest statt.

Auguste Rodin

60 Zeichnungen aus Schweizer Sammlungen und dem Pariser Rodin-Museum sind bis zum 12. Juni in der Fondation Gianadda in Martigny zu sehen. Die zwölf monumentalen Rodin-Skulpturen im Park werden auch während der Sommer-Ausstellung (von Matisse zu Picasso) in Martigny bleiben.
Geöffnet täglich von 10–18 Uhr.

Kartause Ittingen

Bis am 10. Juli hat man noch die Möglichkeit, die «Shelter Drawings» von Henry Moore zu sehen. Diese Zeichnungen entstanden während der deutschen Luftangriffe auf London, als der Künstler, wie Tausende anderer Menschen auch, in Luftschutzkellern und U-Bahn-Stationen Schutz suchte.
Kartause Ittingen, 8532 Warth, Tel. 054/748 44 11

Kunst + Architektur in der Schweiz

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) hat ihrer Zeitschrift «Unsere Kunstdenkmäler» einen neuen Titel und ein neues Konzept gegeben. Das Thema der ersten Nummer von «Kunst + Architektur in der Schweiz» ist der Landesausstellung in Lausanne gewidmet. In der Rubrik «Hauptwerke der Schweizer Kunst» wird der Hochaltar der Augustinerkirche in Freiburg vorgestellt. Ausserdem findet man Informationen aus den Bereichen der Denkmalpflege und Architektur, über Ausstellungen und Kunst- und Kulturver-

Agri-Kultur aus vier Jahrhunderten

In den Räumen der ersten Emmentaler Dorfkäserei in Kiesen sind ungezählte kostbare Geräte und Werkzeuge aus der Frühzeit der Käsewirtschaft zu bewundern, wie Käsepressen, Rahmlöffel, Milchmelchtern und Treicheln. Diese widerspiegeln das Selbstbewusstsein eines frühen, erfolgreichen Hirtenstandes. Ausserdem sind auch eindrückliche Werbekampagnen, z.B. die Fonduewerbung, aus diesem Jahrhundert zu sehen.
Milchwirtschaftliches Museum Kiesen, bis 31. Oktober täglich von 14–17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

anstaltungen, die von der GSK veranstaltet werden. Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich, ein Jahresabonnement kostet Fr. 80.– (Einzelheft Fr. 25.–). Auskünfte bei
GSK, Pavillonweg 2, Postfach, 3001 Bern. Tel. 031/301 42 81.

Der andere Literaturklub

Beim Lesen eröffnen sich andere Welten oder andere Länder. Der andere Literaturklub stellt 1994 seinen Mitgliedern vier wichtige Autor/innen aus Afrika, Asien und Lateinamerika vor, von denen erstmals ein Werk auf deutsch übersetzt wurde. Informationen bei der
Erklärung von Bern, Postfach 177, 8031 Zürich.

Schweiz pauschal

Die Schweizerische Verkehrszentrale gibt eine Reihe von Broschüren über verschiedene Pauschalangebote heraus:
Wandern – Velo – Kultur und Erlebnis – Musik, Tanz, Theater – Kunsthandwerk und Hobby – Naturheilkunde, Meditation, Yoga. In diesem vielfältigen Angebot findet wohl jede oder jeder etwas Passendes. Die Broschüren geben Auskunft über Buchungsstellen, Kursorte und -daten, Anzahl der Unterrichtsstunden pro Tag oder Woche, Unterkunft und Verpflegung sowie die Kosten für die Arrangements. Sie sind erhältlich bei der
Schweizerischen Verkehrszentrale, Postfach, 8027 Zürich. Bestellung mit Postkarte unter Angabe des gewünschten Titels.

Pompeji wieder entdeckt

Das Leben in der römischen Stadt Pompeji wurde durch den Vesuvausbruch am 24. August 79 n. Chr. ausgelöscht. Zum ersten Mal werden die jüngsten archäologischen Ausgrabungsgegenstände aus diesem Gebiet in der Schweiz gezeigt. Unter den zahlreichen Funden geben Wandmalereien, Skulpturen, Schmuck und Keramik einen Einblick in das Kunstschaffen der Pompejaner. Neben herausragenden Kunstwerken gibt es aber auch Gebrauchsgegenstände aus dem Alltagsleben. Computer informieren das Publikum an Bildschirmen über viel Wissenswertes. *(hst)*
Antikenmuseum und Sammlung Ludwig, bis am 26. Juni, St. Albangraben 5, Basel, Tram Nr. 2 bis Kunstmuseum. Geöffnet Di 10-17 Uhr, Mi bis Fr 10-21 Uhr, Sa und So 10-17 Uhr.

Spielzeugmuseum Riehen

Die Ausstellung «Es brennt, es brennt, die Feuerwehr, die rennt!» wird bis zum 19. Juni verlängert. *(Zeitlupe 1/94, S. 36)*

Schloss Wildegg

Bis am 31. Oktober ist auf Schloss Wildegg (AG) die Sonderausstellung «Berner Bauernkeramik des 18./19. Jahrhunderts» zu sehen.

Museumspass

Neun Museen der Riviera des Genfersees geben für Fr. 15.– einen Pass heraus, der während zwei Monaten gültig ist. Auskunft geben die
Verkehrsbüros Vevey, Tel 021/921 48 25 und Montreux, Tel. 021/963 12 12.

Redaktion: Marianna Glauser